

ERGEBNISPROTOKOLL

1. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe 5 - Ruhr des Integralen Monitorings am 13.09.2022 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Regionalen Arbeitsgruppe Ruhr wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 23.08.2022 zur 1. Sitzung eingeladen. Ergänzend wurden an die Beteiligten mit diversen E-Mail-Schreiben durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen bzw. Downloadlinks verschickt:

E-Mail-Schreiben vom 23.08.2022:

- Präsentationsunterlagen BRA mit Vorschlag zur Tagesordnung:
[TOP_1_11_Praesentation_BRA_monitoring_Regionalgruppe_Ruhr_22_09-13_v3.pdf](https://nx23855.your-storageshare.de/s/X7qj2ZfWCKgmE24);
- Steckbriefe 1.1.1 - 3.3.1
<https://nx23855.your-storageshare.de/s/X7qj2ZfWCKgmE24>
- Verfahrensanweisungen V0001 und V0002
<https://nx23855.your-storageshare.de/s/8N66tyKSpmzMMgs>
- Formulare „Bericht zur Umsetzung von Maßnahmen“,
<https://nx23855.your-storageshare.de/s/enmJtBRTFPk5bkZ>
- „Protokoll Bewertung des Zustands“
<https://nx23855.your-storageshare.de/s/KEor2iCafkM5AiQ>
- „Protokoll Messauswertung“,
<https://nx23855.your-storageshare.de/s/86yPNaNjjWSknzt>
- „Steckbriefkonkretisierung“,
<https://nx23855.your-storageshare.de/s/rSgGMnkyg33qXSC>

- „Stammdatenblatt Messstelle/Messfeld/Bericht“
<https://nx23855.your-storage.de/s/k8zDqQAGTJxEbN2>
- Vermerk Erläuterung Konkretisierung Steckbriefe v. 21.03.22
<https://nx23855.your-storage.de/s/m7E8meFTtPtkKeo>
- Parameterkatalog, Stand 01.07.22
<https://nx23855.your-storage.de/s/NSwkHggwS79zM5F>
- Protokoll Besprechung am 07.02.22 zum Parameterkatalog, Finalversion 08.03.22
<https://nx23855.your-storage.de/s/ZnnFNwnt9C2yEYF>
- 050001 Planerische Mitteilung ZWH Robert Müser, Friedlicher Nachbar und Heinrich vom 28.09.20 aus RAG BID
https://geodaten.rag.de/bid/tree/GenV/Ruhr/Ruhr-schiene/Wass_V/Pl_Mitt/200928%20Planerische%20Mitteilung%20Standorte%20an%20der%20Ruhr%20Final.pdf
- 050002 Hintergrundpapier Steinkohle zum BW-Plan 2022 - 2027
https://www.flussgebiete.nrw.de/system/files/atoms/files/2021-05-02_entwurf_hgp_steinkohle.pdf
- 050003 Beschreibung Pegel Hattingen aus
https://undine.bafg.de/rhein/pegel/rhein_pegel_hattingen.html
- ausgefülltes Formular Auswahl Steckbriefe/Messstellen/Berichte RG 05
- ausgefülltes Formular Fundstellenverzeichnis Messstellen/Berichte RG 05
<https://nx23855.your-storage.de/s/jXm9Ff9TM76xd5B>
- Stammdatenblätter 050001 - 050015
<https://nx23855.your-storage.de/s/gWdFBTQ3QDDFTLi>

E-Mail-Schreiben vom 02.09.2022:

- Steckbriefkonkretisierungen 050003-050015
220502_05_0003_steckbriefkonkretisierung_02-05-22.docx;
220502_05_0004_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;
220502_05_0005_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;
220502_05_0006_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;
220502_05_0007_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;
220502_05_0008_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;
220502_05_0009_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;
220502_05_0010_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;

220502_05_0011_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;

220502_05_0012_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;

220502_05_0013_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;

220502_05_0014_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx;

220502_05_0015_steckbriefkonkretisierung_30-08-22.docx.

- Vermerk Entwurf V4 Anforderungen nach OGewV und GrwV bei der Konkretisierung der Steckbriefe bezüglich Qualitätsmessstellen im Grundwasser und in Oberflächengewässern (BRA, 01.09.2022):

220901_61.01.25-2020-5_vermerk_anforderungen_grwv_ogewv_entwurf_v4.docx

Top 1 - Vorstellungsrunde

Die Besprechung wurde von Herrn Dronia (BRA) geleitet. Nach einer Begrüßung erfolgte die Vorstellung der Teilnehmer. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigefügt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Herr Dronia wies darauf hin, dass die betroffenen Kommunen im Rahmen von Informationsveranstaltungen über das Integrale Monitoring Grubenwasseranstieg im Steinkohlenbergbau in NRW informiert wurden; bisher ist nur die Stadt Essen in der Regionalen Arbeitsgruppe 05 (Ruhr) vertreten. Sofern weitere Kommunen Interesse an einer Mitarbeit haben, können sich diese direkt mit dem IHS (grubenwasser.nrw@ihs-online.de) in Verbindung setzen.

Top 2 - Bericht aus den Entscheidungsgruppensitzungen

Erläuterung Herr Dronia, BRA, gemäß

TOP_1_11_Praesentation_BRA_monitoring_Regionalgruppe_Ruhr_22_09-13_v3.pdf:

Herr Dronia erläuterte die Organisationsstruktur und den bisherigen zeitlichen Ablauf des Integralen Monitorings (IM). Das Integrale Monitoring wurde mit der 1. Sitzung der Entscheidungsgruppe (EG) am 25.08.2020 gestartet; am 31.05.2022 wurde die 4. Sitzung der EG abgehalten. Es wurden drei Konzeptgruppen (KG) eingesetzt; für Detailfragen wurden zusätzlich zwei Unterarbeitsgruppen (UAG) zu den KG eingerichtet. Es wurden weiterhin fünf Regionale Arbeitsgruppen (RG) gebildet. Hier haben erste Sitzungen der RG 01 (Ibbenbüren) und 02 (West) stattgefunden. Die ersten Sitzungen der RG 04 (Ost) und 03 (Mitte) sind für den 15.09. und 19.09.2022 geplant.

Als Informationsplattform wurde im Januar 2021 das Projektinformationssystem (PiS) online geschaltet (<https://www.grubenwasser-steinkohle-nrw.de>). Hier können relevante Projekt- und Sitzungsunterlagen eingesehen und abgerufen werden. Die Inhalte des PiS wurden anhand der Internetseiten durch das IHS erläutert.

Derzeitig befinden sich folgende Unterlagen in der Abstimmung mit den beteiligten Ministerien:

- Projekthandbuch
- Bericht des Jahres 2021.

Frage Herr Peterwitz (AWWR):

Wann werden der Jahresbericht 2021 und das Projekthandbuch im PiS hochgeladen?

Antwort Herr Dronia:

Beide Dokumente sind im Entwurf fertiggestellt; die Dokumente befinden sich derzeit in der Abstimmung mit den beiden Ministerien (MWIKE, MUNV); zeitliche Zusagen können nicht gegeben werden.

Top 3 - Allgemeiner Arbeitsauftrag der Regionalgruppe Ruhr

Erläuterung Herr Dronia, BRA gemäß

TOP_1_11_Praesentation_BRA_monitoring_Regionalgruppe_Ruhr_22_09-13_v3.pdf:

Den RG obliegt die operative Umsetzung der in den Konzeptgruppen erarbeiteten methodischen Grundlagen zur Ausführung des Monitorings und zur Bewertung der Monitoringergebnisse. Die dort entwickelten methodischen Ansätze müssen auf die lokalen Verhältnisse der jeweiligen RG angepasst werden. Die Berichterstattung erfolgt an die KG's bzw. die EG. Für die RG's sind zunächst zwei Sitzungen pro Jahr angesetzt. Sitzungsrhythmus und Anzahl der Sitzungen wird durch jede RG eigenständig entsprechend dem Arbeitsprogramm festgelegt.

Herr Dronia wies darauf hin, dass die Arbeit der RG's von den genehmigungsrechtlichen Verwaltungsverfahren strikt getrennt ist. Die RG's sollen die Monitoringergebnisse bewerten (Normal, Warnung, Alarm). Die RG's sprechen erforderlichenfalls an die EG Empfehlungen zur Anpassung von Genehmigungsaufgaben aus. Für die Umsetzung ist aber ein gesondertes Verwaltungsverfahren der Bergbehörde erforderlich. In den Genehmigungen der Betriebspläne wird jedoch künftig eine Öffnungsklausel aufgenommen, um Empfehlungen, die sich im Laufe des Integralen Monitoringprozesses ergeben ohne ein gesondertes langwieriges Betriebsplanänderungsverfahren zügig verfügen zu können.

Top 4 - Grundlagen der Arbeit der Konzeptgruppen

Erläuterung Herr Dronia, BRA, gemäß

TOP_1_11_Praesentation_BRA_monitoring_Regionalgruppe_Ruhr_22_09-13_v3.pdf:

Die KG's haben für die Themenfelder Ausgasung/Wasser/Bodenbewegung die methodischen Grundlagen für die Arbeit der RG's erarbeitet. Für die zu überwachenden potenziellen Einwirkungen des Grubenwasseranstiegs wurden Steckbriefe erarbeitet, die u.a. den Monitoringbedarf, Datenquellen und Maßnahmen aufzeigen. Weiterhin wurden Kriterien und Maßstäbe für die Bewertung der Monitoringergebnisse erarbeitet („Ampelsystem“).

Die Steckbriefe sind im PiS veröffentlicht:

(<https://www.grubenwasser-steinkohle-nrw.de/ergebnisse>).

Der Aufbau und die Struktur der Steckbriefe wurden exemplarisch anhand des Steckbriefs 2.1.1 erläutert.

Top 5 - Bericht aus den Sitzungen der Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen

Erläuterung BRA - Herr Wissen (Ausgasung und Bodenbewegung) und Herr Kugel (Wasser) - gemäß

TOP_1_11_Praesentation_BRA_monitoring_Regionalgruppe_Ruhr_22_09-13_v3.pdf:

Die Konzeptgruppen haben zwischen 11.2020 und 07.2022 jeweils vier Sitzungen (KG Ausgasung, KG Bodenbewegung) bzw. fünf Sitzungen (KG Wasser) durchgeführt. Im Rahmen der Sitzungen wurden verschiedene Fachvorträge zu inhaltlichen Grundlagen der KG-Arbeit gehalten. Im Rahmen der Bearbeitung wurden Themenbereiche für das Monitoring identifiziert und entsprechende Steckbriefe als Grundlage für die Arbeit der RG's erarbeitet.

Zur KG Wasser wurde eine Unterarbeitsgruppe (UAG) „Tiefe Pegel“ eingerichtet, die sich speziell mit den Themenbereichen Parameterkatalog/PCB und Monitoring tiefe Grundwasserleiter befasst hat. Zur Erarbeitung eines Konzeptes für das Monitoring der tiefen Grundwasserleiter/-körper im Ruhrrevier wurde durch die RAG AG ein Gutachten an die ahu, Aachen, beauftragt. Leistungsbeschreibung/Leistungsverzeichnis für das Gutachten wurden in der UAG abgestimmt. Die UAG „Tiefe Pegel“ wurde zwischenzeitlich ruhend gestellt. Die weitere Begleitung des Gutachtens zum Konzept Tiefe Pegel erfolgt in der KG Wasser.

Zur Klärung von KG-übergreifenden Fragestellungen zur Datenbereitstellung und Datenschutz wurde die UAG „Daten“ eingesetzt. Es wurde vereinbart, dass Monitoringdaten möglichst über bestehende Datenportale öffentlich bereitgestellt werden sollen. Bevorzugte Plattform ist das ELWAS-WEB; zwischen LANUV und RAG AG wurden technische De-

tails zur Einspeisung von RAG AG-Monitoringdaten abgestimmt. Daten mit konkretem Objektbezug können aus Datenschutzgründen nur anonymisiert, z.B. in entsprechend grober Rasterung dargestellt werden. Die Monitoringdaten werden in einem Ablagesystem eingespeist; das Ablagesystem ist über das PiS erreichbar.

Die KG's Ausgasung und Bodenbewegung sowie die UAG's „Daten“ und „Tiefe Pegel“ haben ihre Arbeitsaufträge zunächst erledigt und wurden daher ruhend gestellt; bei Bedarf können die KG's bzw. die UAG's wieder aktiviert werden.

Hinweis Herr Peterwitz:

Bei der Durchsicht der Steckbriefe wurde festgestellt, dass in den Steckbriefen ein wichtiger Aspekt fehlt; gemäß ABP des BW Heinrich muss die Grubenwassereinleitung in Abhängigkeit von der Ruhrwasserführung am Pegel Hattingen unterbrochen werden. Die Steckbriefe müssen diesen Gesichtspunkt berücksichtigen; eine Ergänzung der Steckbriefe oder die Einrichtung eines zusätzlichen Steckbriefes für diesen Aspekt ist erforderlich, sodass die Erfordernis zur Beleuchtung dieses Themas in allen Regionalgruppen diskutiert wird.

Antwort Herr Kugel:

Der Erlaubnisbescheid für die Einleitung BW Heinrich stellt einen Sonderfall dar; gemäß Erlaubnisbescheid muss die Einleitung in die Ruhr bei Niedrigwasserführung temporär unterbrochen werden.

Das Monitoring muss die Einhaltung der Bewirtschaftungsziele in den Blick nehmen; dies kann in den Steckbriefkonkretisierungen berücksichtigt werden.

Hinweis Herr Peterwitz:

Herr Peterwitz wies auch auf die Einleitung der zentralen Wasserhaltung Walsum in den Rhein hin; auch hier muss in Abhängigkeit von der Rheinwasserführung die Grubenwassereinleitung temporär unterbrochen werden.

Antwort Herr Dronia:

Das Thema wird nochmals behördenintern diskutiert; gegebenenfalls ist eine Entscheidung der EG erforderlich.

Grundsätzlich ist das IM als dynamischer Prozess zu betrachten, bei dem die Steckbriefe immer einen konkreten Arbeitsstand widerspiegeln und entsprechend den fortlaufenden Erkenntnissen auch angepasst werden müssen.

Top 6 - Laufende Monitoringmaßnahmen

Erläuterung betriebliche Situation durch Herrn Roth, RAG AG, anhand RAG_Integrales_Monitoring_Ruhr.pdf:

Das Gebiet der RG Ruhr umfasst die zentralen Wasserhaltungen Heinrich, Friedlicher Nachbar und Robert Müser.

Der Grubenwasseranstieg Robert Müser ist abgeschlossen; die ZWH wird seit 1968 betrieben. Der Grubenwasserstand liegt bei -445 mNHN. Der Abschlussbetriebsplan wurde in 04.2020 zugelassen. Die wasserrechtliche Erlaubnis (Einleitmenge bis zu $14 \cdot 10^6 \text{ m}^3/\text{a}$) ist bis zum 31.12.2023 befristet.

Auch in der ZWH Friedlicher Nachbar erfolgt seit 1969 kein weiterer Grubenwasseranstieg. Die Wasserhaltung erfolgt auf einem Niveau zwischen -175 und -160 mNHN. Die wasserrechtliche Erlaubnis (Einleitmenge bis $13,14 \cdot 10^6 \text{ m}^3/\text{a}$) ist ebenfalls befristet bis zum 31.12.2023.

In der ZWH Heinrich erfolgt seit 1968 die Wasserhaltung auf einem Niveau von -480 mNHN. Hier ist eine ABP-Ergänzung für ein optimiertes Grubenwasserniveau geplant. Die durchschnittliche Einleitmenge beträgt z.Zt. rd. $13,8 \cdot 10^6 \text{ m}^3/\text{a}$.

Aufgrund der Einleitmenge von $> 10 \cdot 10^6 \text{ m}^3/\text{a}$ ist im Zusammenhang mit dem geplanten Antrag für das neue Wasserrecht an der ZWH Heinrich ein UVP-pflichtiger Erlaubnisantrag erforderlich.

Die UVP wird entsprechend dem Hinweis der Bergbehörde für alle drei Ruhr-Standorte gemeinsam bearbeitet. Die Wasserrechte werden getrennt bearbeitet.

Herr Roth wies auf ein laufendes Ermittlungsverfahren hin; gegen die RAG AG ist Strafanzeige gestellt worden. Aus diesem Grund können zu der aktuellen Situation keine Angaben gemacht werden.

Frage Frau Dr. Welsing:

Können weitere Angaben zum optimierten Grubenwasserniveau gemacht werden?

Antwort Herr Roth:

Die Planungen laufen derzeit; konkrete Zahlenangaben sind daher z.Zt. nicht möglich. Das in den Scoping-Unterlagen angegebene Anstiegsniveau von -280 mNHN wird voraussichtlich jedoch nicht überschritten.

Frage Herr Dr. Weidner:

Warum gibt es in den Wasserprovinzen Heinrich, Friedlicher Nachbar und Robert Müser stark unterschiedliche Anstiegsniveaus?

Antwort Herr Roth:

Für die Wasserhaltung werden untertägige Infrastruktureinrichtungen genutzt. Die Hebungsniveaus werden hiervon bestimmt. Weitere Gesichtspunkte wie Bodenbewegungen, Ausgasungen, Schutz der Trinkwasserversorgung wurden vor rd. 50 bis 60 Jahren noch nicht mit betrachtet.

Frage Herr Dr. Weidner:

Wurden bei der Festlegung der Wasserhaltungsniveaus Belange des Grundwasserschutzes berücksichtigt?

Antwort Herr Roth:

Das Thema Grundwasserschutz wurde damals nicht primär betrachtet; in den neuen ABP-Unterlagen wird die Thematik aber berücksichtigt.

Fragen Herr Peterwitz:

Herr Peterwitz hatte folgende Nachfragen:

- a) Ist das voraussichtliche Anstiegsniveau von -280 mNHN willkürlich gewählt oder woran orientiert sich dieser Wert?
- b) Die Anstiegsdauer von zwei Jahren für 200 m Grubenwasseranstieg im Bereich der ZWH Heinrich erscheint im Vergleich zu anderen Anstiegsbereichen sehr gering.
- c) Warum wird für ZWH Heinrich ein Sicherheitszuschlag von rd. $4 \cdot 10^6$ m³/a berücksichtigt, für die ZWH Friedlicher Nachbar und Robert Müser aber nur rd. $2 \cdot 10^6$ m³/a?
- d) Erfolgte bei der ZWH Heinrich in 2022 eine kontinuierliche Einleitung in die Ruhr?

Antworten Herr Roth:

zu a) Die ZWH Heinrich ist zweigeteilt. In einem Blindschacht nehmen Pumpen das Grubenwasser an; dieses wird über Leitungen auf das Niveau der Hauptwasserhaltung (-300 mNHN) gehoben. Von der Hauptwasserhaltung wird das Grubenwasser dann bis zur Tagesoberfläche gehoben. Da der Hauptwasserhaltungsschacht nicht wesentlich tiefer als -300 mNHN reicht, stellt der Hauptwasserhaltungsschacht die wesentliche Begrenzung für das optimierte Grubenwasserniveau dar.

zu b) Die Anstiegsdauer ist generell von dem Wasserzufluss und dem gebauten Hohlraumvolumen abhängig. Im Bereich der ZWHen Ruhr ist nur ein vergleichsweise geringes gebautes Hohlraumvolumen vorhanden; zusätzlich sind hier aufgrund der geringen Deckgebirgsüberlagerung die Wasserzuflüsse erhöht.

zu c) Die zu beantragende Wassermenge berücksichtigt jeweils die mittlere Fördermenge zwischen 2010 und 2021; zusätzlich ist ein Sicherheitszuschlag von rd. 25 % berücksichtigt.

zu d) Mit Verweis auf das laufende Ermittlungsverfahren können hierzu keine Angaben gemacht werden.

Nachfrage von Herrn Peterwitz:

Kann die BRA als Aufsichtsbehörde Angaben zu den Einleitungen bzw. Unterbrechungen im Jahre 2022 machen?

Antwort Herr Kugel/Herr Dronia:

Die BRA hat keine Anweisung zur Unterbrechung der Einleitung gegeben. Da auch die BRA in dem Ermittlungsverfahren involviert ist, sind keine weitergehenden Angaben möglich.

Frage Herr Dr. Weidner:

1. Warum sind im BID zu den drei Ruhr-Standorten keine Ergebnisse zu Lotungen enthalten? Auch bei konstanten Grubenwasserniveaus sollten diese künftig für alle drei Standorte in ELWAS web sowie gegebenenfalls zusätzlich im BiD sichtbar gemacht werden, insbesondere, sobald ein Grubenwasseranstieg für die Provinz Heinrich beantragt wird.
2. Welche Trinkwassergewinnungen/Brunnen könnten von einem Anstieg betroffen werden?

Antwort Herr Roth zu 1.:

Seit Ende der 1960er Jahre wird das Grubenwasser hier auf einem einheitlichen Niveau gehalten. Es handelt sich um bergrechtliche Zulassungen von Pumpniveaus. Es erfolgt in der Regel keine Überwachung von Wasserständen außerhalb der Annahmestellen.

Hinweis Herr Peterwitz zu 2.:

Zur Trinkwassergewinnung sind in diesem Bereich keine derart tiefen Brunnen vorhanden, dass ein Einfluss unmittelbar vom ansteigenden Grubenwasser denkbar wäre. Hier könnten eher die Einleitungen in die Oberflächengewässer potenzielle Einflüsse verursachen.

Hinweis Frau Lör zu 2.:

Die Stadt Essen betreibt ein Brunnenkataster; demnach sind auf dem Stadtgebiet Essen keine Brunnen von dem Grubenwasserniveau betroffen.

Angaben Herr Wissen:

Zum aktuellen Stand der Genehmigungsverfahren erläuterte Herr Wissen, dass die Abschlussbetriebspläne unter Tage für die ZWH Robert Müser, Friedlicher Nachbar und Heinrich in 2023 erwartet werden; in diesem Zusammenhang sind nachfolgend auch Monitoring-Betriebspläne einzureichen, die auf den Abschlussbetriebsplänen aufbauen.

Angaben Herr Kugel/Herr Wissen:

Die Wasserrechte für die ZWH an der Ruhr wurden immer wieder verlängert; die laufenden Wasserrechte sind befristet bis 31.12.2023. Für die Zeit nach dem Grubenwasseranstieg im Bereich Heinrich wurde am 03.12.2021 ein Scoping-Termin durchgeführt. Die Wasserrechtsanträge mit dem UVP-Bericht werden in Kürze erwartet.

Aktuell sind keine Monitoring-Betriebspläne zugelassen; die laufenden Monitoring-Maßnahmen erfolgen seitens der RAG AG im Rahmen der Selbstüberwachung.

Die Selbstüberwachung im Bereich der ZWHen Robert Müser, Friedlicher Nachbar und Heinrich umfasst Begehungen der abgeworfenen Schächte. Hierzu gehören auch die Überwachung der Füllsäule sowie Gasmessungen (CH₄, CO₂, O₂, H₂S). Sofern möglich, werden auch Wasserstandsmessungen durchgeführt.

Im Rahmen der wasserrechtlichen Erlaubnisse wird die Einleitung in die Ruhr überwacht; die Probennahme und Analytik des einzuleitenden Grubenwassers erfolgte bisher nach dem LANUV-Vermerk 2008; zukünftig erfolgt die Probennahme und die Analytik nach dem Probennahmekatalog in der Fassung vom 25.02.2022. Detailfragen müssen noch zwischen der BRA und dem LANUV abgestimmt werden.

PCB-Untersuchungen finden nicht statt, da die Bergwerke bereits vor dem Einsatz von PCB geschlossen wurden.

Die Überwachung der Gewässer erfolgt bisher ausschließlich durch das LANUV.

Der Beitrag des LANUV musste aufgrund terminlicher Schwierigkeiten abgesagt werden. Seitens des BRA wurde aber auf den Vortrag bei der RG West hingewiesen.

Top 7 - Umsetzung des Monitoringkonzeptes in der Regionalgruppe

Erläuterung Herr Kugel, BRA, gemäß

TOP_1_11_Praesentation_BRA_monitoring_Regionalgruppe_Ruhr_22_09-13_v3.pdf:

Im Bereich der RG 05 - Ruhr ist der Grubenwasseranstieg in den Bereichen Robert Müser und Friedlicher Nachbar abgeschlossen. Für die ZWH Heinrich ist noch ein Grubenwasseranstieg um rd. 200 m geplant.

Im Rahmen der Arbeit der RG 05 - Ruhr soll zunächst geprüft werden, ob bzw. in welchem Umfang die Steckbriefe auf die regionalen Verhältnisse anzuwenden sind. Grundlage hierfür ist das Formular „Auswahl Steckbriefe/Messstellen/Berichte“ (vgl. Sitzungsdokumente). In einem zweiten Schritt bedarf es der Identifizierung geeigneter Messstellen/Berichte zu den erforderlichen Daten, siehe vorgenanntes Formular. Da die Steckbriefe in der Regel mehrere Datentypen erfordern (vgl. Kap. 2 der Steckbriefe), Messstellen/Berichte aber in der Regel nur einzelne Datentypen betreffen, bedarf es teilweise der Interpretation der Vorgaben der Steckbriefe zur Auswertung und Bewertung von Messergebnissen auf die jeweiligen Messstellen/Berichte in Form von Steckbriefkonkretisierungen (Hinweis: Erläuterung hierzu siehe Vermerk Erläuterung Konkretisierung Steckbriefe v. 21.03.22, vgl. Sitzungsdokumente).

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Sitzung hat die BRA u.a. Steckbriefkonkretisierungen bearbeitet. Die Unterlagen wurden exemplarisch von Herrn Kugel vorgestellt. Anhand des Formulars „Auswahl Steckbriefe/Messstellen/Berichte“ wurde die Relevanz der

einzelnen Steckbriefe für den Arbeitsbereich der RG Ruhr aufgezeigt und eine erste Vorauswahl relevanter Messstellen dargestellt. Der Aufbau der für die weitere Arbeit in der RG grundlegenden Steckbriefkonkretisierungen wurde beispielhaft anhand einer Steckbriefkonkretisierung erklärt. Die Gesamtunterlagen sind im PiS abgelegt.

Die Mitglieder der RG Ruhr wurden aufgefordert, die Unterlagen durchzusehen und ggf. zu ergänzen. Ferner wurden Ruhrverband, LANUV und BR Arnsberg/BR Düsseldorf gebeten, die Vorschläge zu Messstellen der Oberflächengewässer und im Grundwasser zu prüfen und insbesondere hinsichtlich Grundwasser zu ergänzen. Als Rückmeldefrist wurde der 14.10.2022 (grubenwasser.nrw@ihs-online.de) festgelegt.

Mit der sukzessiven Aufnahme des operativen Monitorings wird die Bewertung der Ergebnisse zukünftig wesentlicher Bestandteil zukünftiger Sitzungen sein.

Top 8 - Formulierung von Arbeitsaufträgen

Es wird auf den Arbeitsauftrag aus TOP 7 verwiesen.

Als Termin für die Rückmeldung wurde der 14.10.2022 vereinbart.

Weitere Arbeitsaufträge wurden nicht formuliert.

Top 9 - Terminierung Folgesitzung

Der Folgetermin soll in das Sitzungsraster des IM eingepasst werden. Ein Folgetermin ist daher für das I. Quartal 2023 eingeplant. Der Termin wird von der BRA frühzeitig festgelegt.

Top 10 - Bericht an die Konzeptgruppen/an die Entscheidungsgruppe

Für die EG wird der Start dieser RG mit den Grundlageninformationen notiert. Im Übrigen bestehen keine Erfordernisse für eine Berichterstattung.

Top 11 - Sonstiges

Herr Peterwitz (AWWR) teilt mit, dass er am 30.09.2022 aus dem Dienst ausscheidet. Als Nachfolger ist Herr Böddeker avisiert.

Frau Riedel (BR Düsseldorf) teilt mit, dass sie vorübergehend ausscheidet. Die Vertretung wird in dieser Zeit (bis Ende 2023) von Frau Bettendorf und Herrn Frigge übernommen.

Frau Ohlhoff ist wegen zwischenzeitlichen Ausscheidens aus dem Dienst aus der Mitgliederliste zu streichen.

aufgestellt am 5. Oktober 2022/Revision a: 26. Oktober 2022

(gez. D. Rosin)

(gez. Dr.-Ing. M. Heitfeld)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

Anl. 2: Vortrag RAG zu Top 6

1. Sitzung Regionale Arbeitsgruppe 5 - Ruhr Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg
im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
13.09.2022 , Videokonferenz
Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Dronia, Wolfgang	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Will, Dr. Joana	Ruhrverband	hinterlegt
Kugel, Jürgen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Krückhans, Dr. Martin ²	Stadt Essen	hinterlegt
Wissen, Martin	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Löer, Barbara	Stadt Essen	hinterlegt
Krieter, Victoria	BR Arnsberg, Abtlg. 5	hinterlegt	Grünenwald, Andrea	Stadtwerke Essen AG	hinterlegt
Tripmaker, Frank	BR Arnsberg, Abtlg. 5	hinterlegt	Peterwitz, Ulrich	AWWR	hinterlegt
Przybyla, Thomas	BR Arnsberg, Abtlg. 5	hinterlegt	Klaß, Stephan	RAG AG	hinterlegt
Reimann, Philipp	BR Arnsberg, Abtlg. 5	hinterlegt	Witthaus, Holger	RAG AG	hinterlegt
Riedel, Annika	BR Düsseldorf	hinterlegt	Roth, Markus	RAG AG	hinterlegt
Volkova, Kristina	MUNV	hinterlegt	Tinnefeld	RAG AG	hinterlegt
Weidner, Dr. Christoph	LANUV	hinterlegt	Heitfeld, Dr. Michael	IHS	hinterlegt
Behrens, Ulrich¹	LVBB	hinterlegt	Rosin, Dennis	IHS	hinterlegt
Welsing, Dr. Ruth	Ruhrverband	hinterlegt			

Hinweis: Die Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppe West sind in fetter Schrift ausgehalten

¹Teilnahme nur bis TOP 4 einschließlich

²Vertr. für Herrn Knospe